



Antrag

der Abgeordneten **Anton Kreitmair, Angelika Schorer, Alexander König, Eric Beißwenger, Gudrun Brendel-Fischer, Martin Schöfel, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder CSU**

Bericht zum geplanten Mercosur-Abkommen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Europäische Union plant laut Presseberichten im Abkommen mit dem Gemeinsamen Markt Südamerikas (Mercosur-Abkommen), ihr Angebot der jährlich zollreduzierten Rindfleischimporte um 40 Prozent von 70.000 Tonnen auf 99.000 Tonnen zu erhöhen. Die Staatsregierung wird gebeten, darüber zu berichten, welche Auswirkungen für die Verbraucher und auf die bäuerlichen Strukturen in Bayern dadurch zu erwarten sind.

Die hohen Verbraucherschutzstandards in der EU dürfen – wie beim Freihandelsabkommen mit Kanada (CETA) – durch das Mercosur-Abkommen auf keinen Fall ausgehebelt werden.

Begründung:

Die Standards in der Erzeugung in den Mercosur-Staaten sind in den Bereichen Hygiene, Rückverfolgbarkeit, Umwelt-, Klima- und Tierschutz deutlich niedriger als in der EU. Dies hat leider unter anderem der Fleischskandal in Brasilien im Frühjahr letzten Jahres wieder einmal offenbart. Daher sind aus Verbrauchersicht Zugeständnisse im Marktzugang gerade bei landwirtschaftlichen Produkten wie Rindfleisch, Zucker und Ethanol kritisch zu sehen.